

Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister

Anlage I

5. Änderungssatzung

zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 vom

Aufgrund der §§ 7, 8 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966), in Verbindung mit § 4 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz - BestG NRW) vom 1. September 2003 (GV. NRW. S. 313 / SGV. NRW. 2127), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 2014 (GV. NRW. S. 405) hat der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am ... folgende 5. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld vom 01.08.2005 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 08.07.2015 wird wie folgt geändert:

1. In § 2 (4) wird in Satz 1 „in einem“ durch „im“ ersetzt. In Satz 2 wird nach „Flächen können“ **„neue Rechte verliehen bzw. bestehende Rechte“** gestrichen und stattdessen folgende Worte eingefügt: **„nur noch bestehende Nutzungsrechte“**.
2. In § 2 werden nach Absatz (5) die Absätze (6) und (7) neu eingefügt:

„(6) Auf dem Pellafriedhof (Anlage 2) sind die im Plan gekennzeichneten Flächen geschlossen. Auf den übrigen Flächen können nur noch bestehende Nutzungsrechte verlängert werden.

(7) Auf dem Friedhof Quelle (Anlage 3), Friedhof Kirchgornberg (Anlage 4), Johannisfriedhof (Anlage 5), Friedhof Altenhagen (Anlage 6), Neuen Friedhof in Brake (Anlage 7), Friedhof Theesen (Anlage 8), Friedhof Vilsendorf (Anlage 9) Sennefriedhof (Anlage 10), Waldfriedhof in Sennestadt (Anlage 11), Friedhof Sieker (Anlage 12) sowie auf dem Friedhof Ubbedissen (Anlage 13) sind die in den Plänen gekennzeichneten Flächen geschlossen. Auf den übrigen Flächen können neue Nutzungsrechte verliehen bzw. bestehende Nutzungsrechte verlängert werden.“

3. In § 18 werden „(Anlagen 2 bis 4)“ zu **„(Anlagen 14 bis 16)“**.
4. In § 19 (5) wird 5.221 zu **5.22**, 5.222 zu **5.23** und 5.23 zu § 19 **(6) neu**;
5. In § 19 (5) 5.24 wird in Satz 1 **„sind“** durch **„haben“** ersetzt; nach „... die Verschlussplatten“ wird **„die Funktion von Grabmalen. Sie sind“** eingefügt.
6. § 19 (6) alt wird zu § 19 **(7)**; in § 19 (7) neu wird „5“ durch **„6“** ersetzt.

7. § 19 (7) alt wird zu § 19 **(8)**; in § 19 (8) neu wird „5“ durch „6“ ersetzt.
8. § 20 (1) erhält die nachfolgende Fassung: **„Die Errichtung, Beschriftung und jede Veränderung von Grabmalen sowie die Errichtung und Veränderung von Grabeinfassungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung (Grabmalbescheid).“**
9. § 36 (1) 23.) erhält die nachfolgende Fassung: **„entgegen § 20 Abs. 1 ohne Zustimmung ein Grabmal errichtet, beschriftet oder verändert oder eine Grabeinfassung errichtet oder verändert;“**
10. In § 37 wird Satz 2 gestrichen.
11. Anlage 1 zu § 2 Abs. 4 wird durch einen neuen Plan ersetzt; nach Anlage 1 werden die Pläne zu den in § 2 Abs. 6 und 7 genannten Friedhöfen als **neue Anlagen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, und 13** eingefügt.
12. Die bisherigen Anlagen 2, 3 und 4 (zu § 18 Satz 5) werden zu **Anlagen 14, 15 und 16** (zu § 18 Satz 5). In Anlage 14 erhält der Plan die Überschrift **„Sennefriedhof“**.

Artikel II

Diese Nachtragssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Dies gilt nicht, wenn

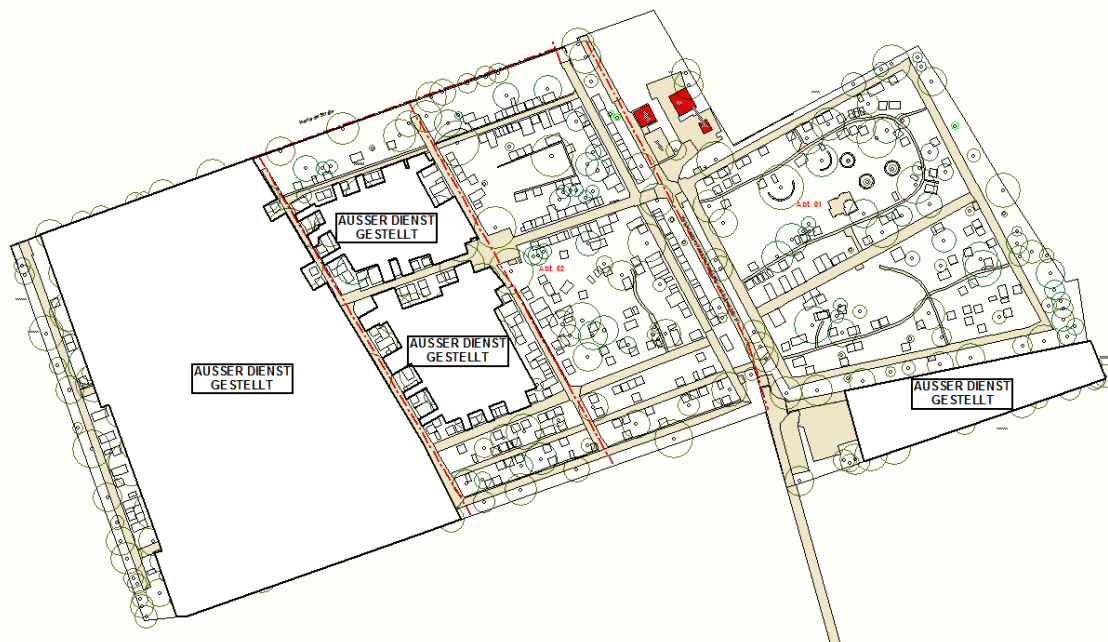
- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren nicht durchgeführt wurde,
- b) die Satzung nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden ist,
- c) der Oberbürgermeister den Ratsbeschluss vorher beanstandet hat oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel gegenüber der Stadt Bielefeld vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden sind, die den Mangel ergeben.

Bielefeld, den 2017

gez. Clausen
Oberbürgermeister

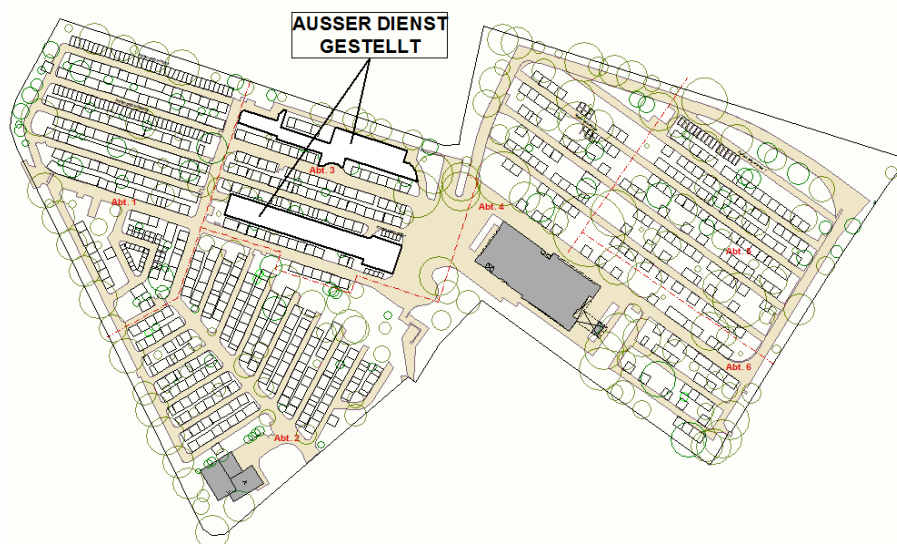
Anlage 1
zu § 2 Abs. (4)

NICOLAIFRIEDHOF



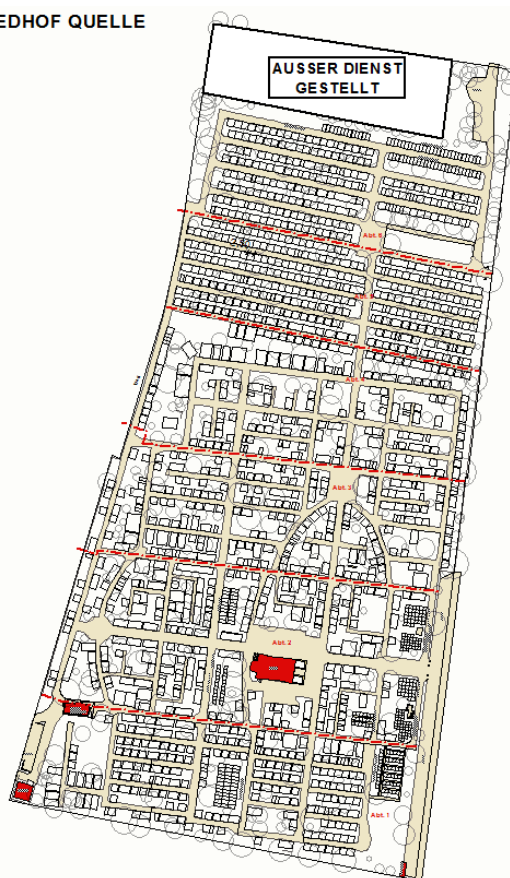
Anlage 2
zu § 2 Abs. (6)

PELLAFRIEDHOF



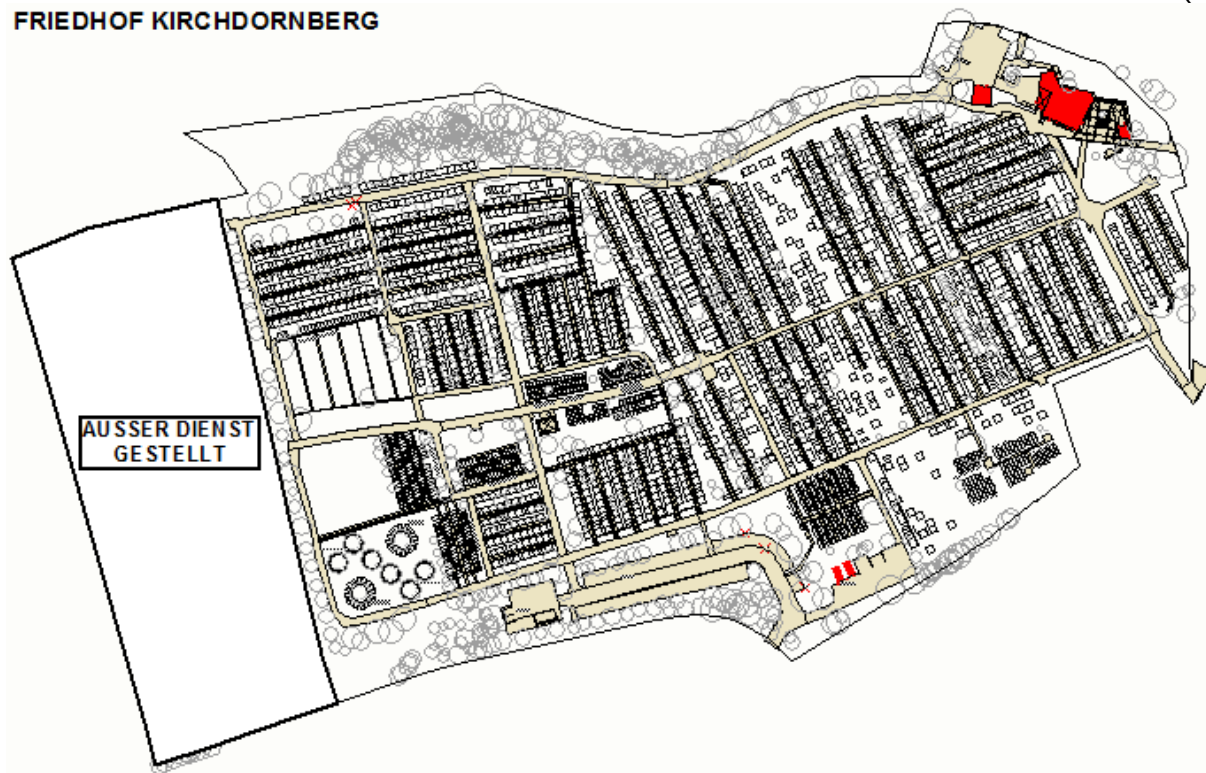
Anlage 3
zu § 2 Abs. (7)

FRIEDHOF QUELLE

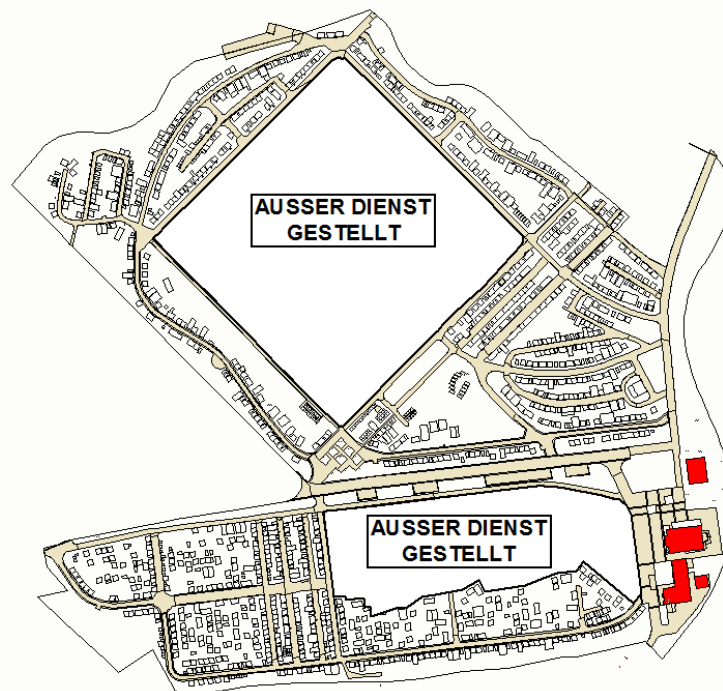


Anlage 4
zu § 2 Abs. (7)

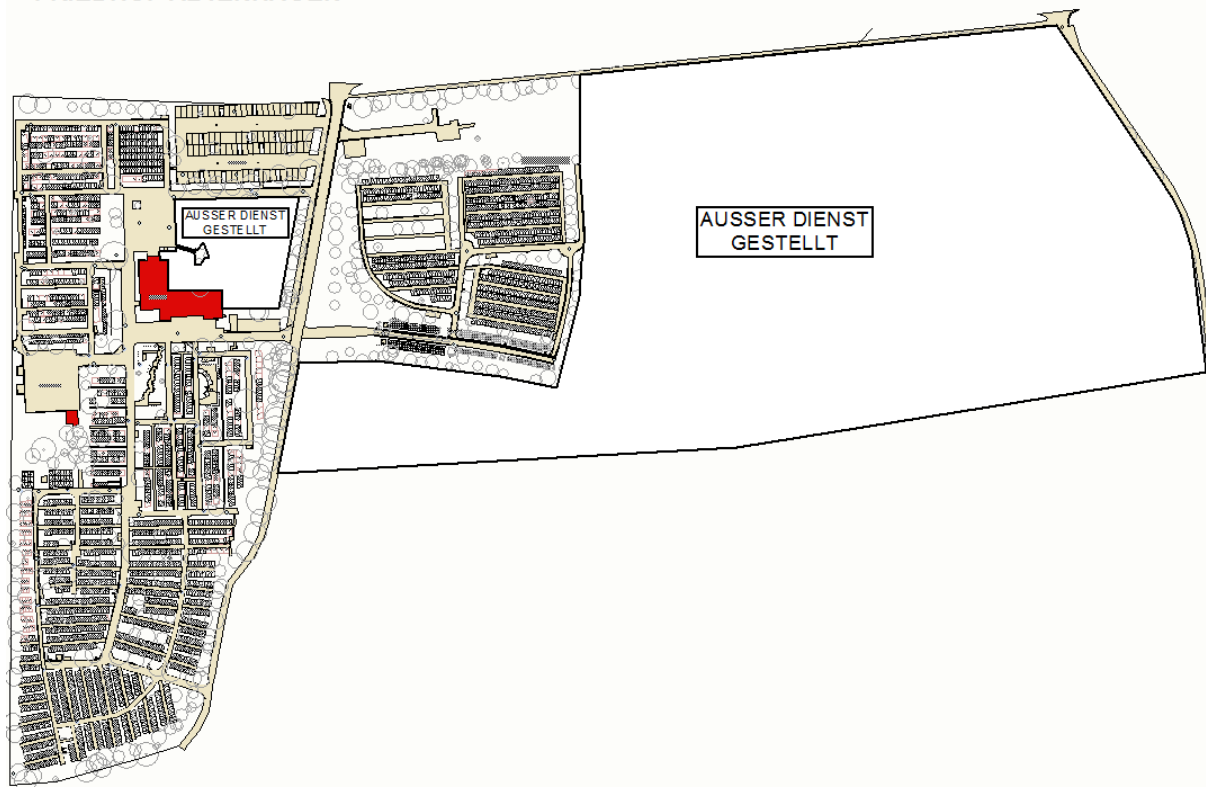
FRIEDHOF KIRCHDORNBERG



JOHANNISFRIEDHOF

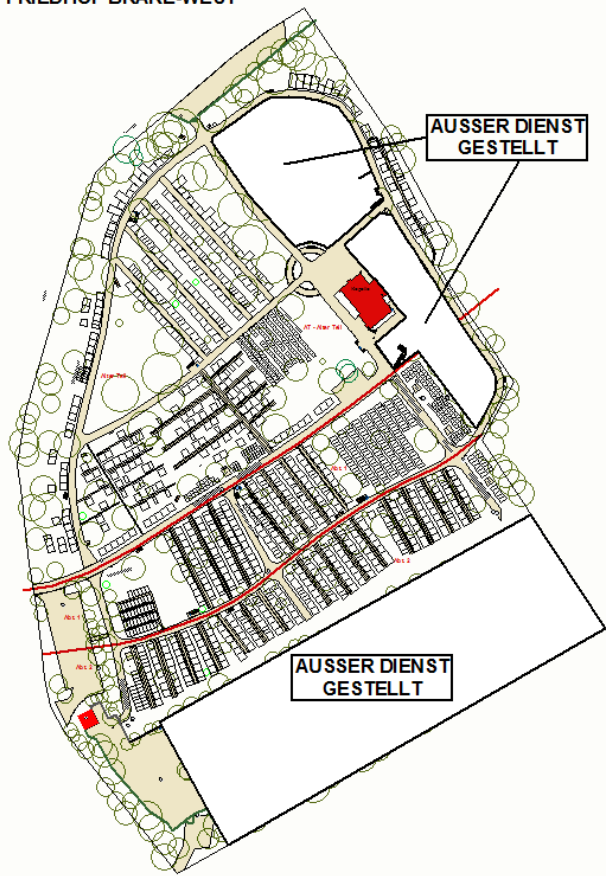


FRIEDHOF ALTENHAGEN



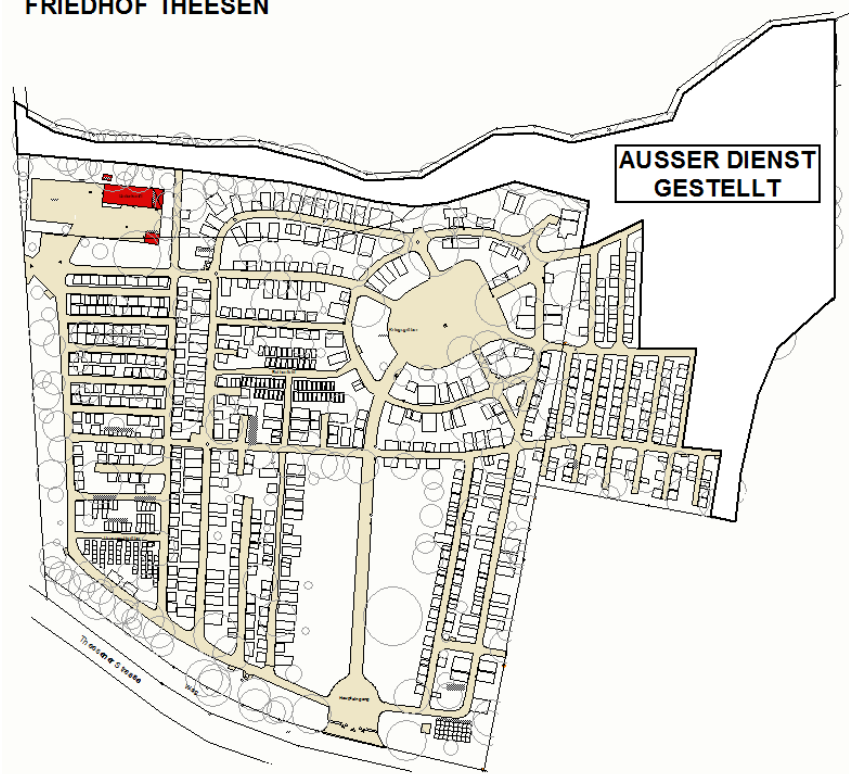
Anlage 7
zu § 2 Abs. (7)

FRIEDHOF BRAKE-WEST

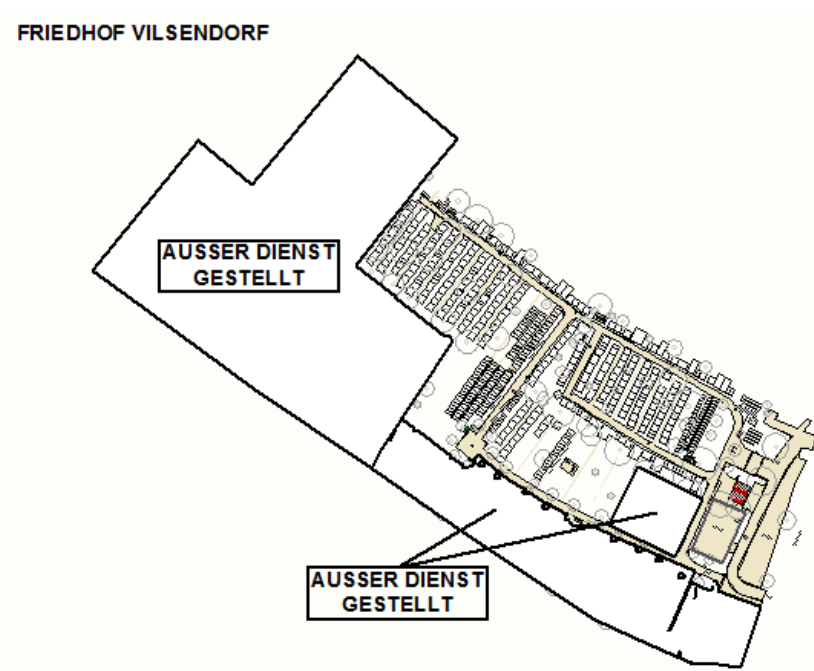


Anlage 8
zu § 2 Abs. (7)

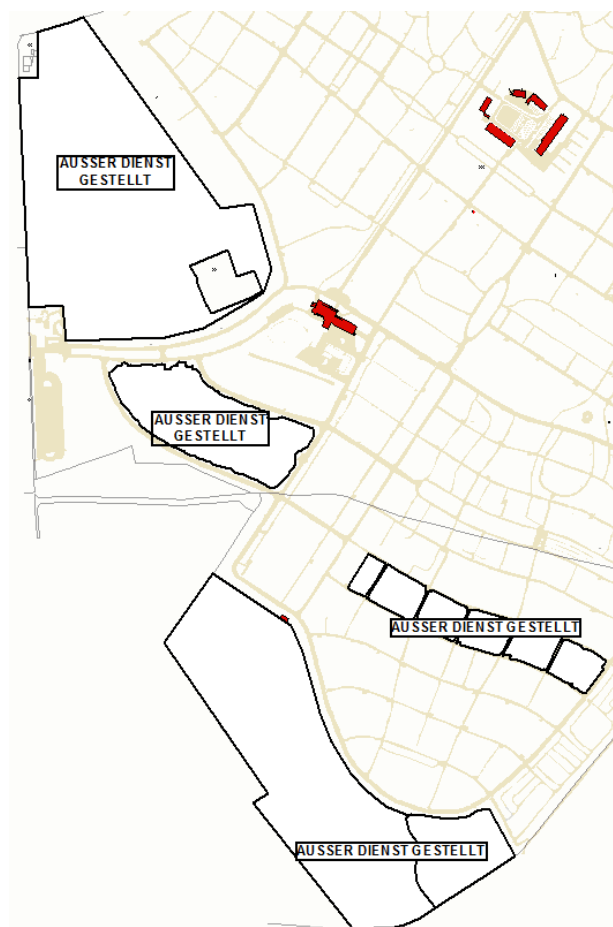
FRIEDHOF THEESEN



FRIEDHOF VILSENDORF

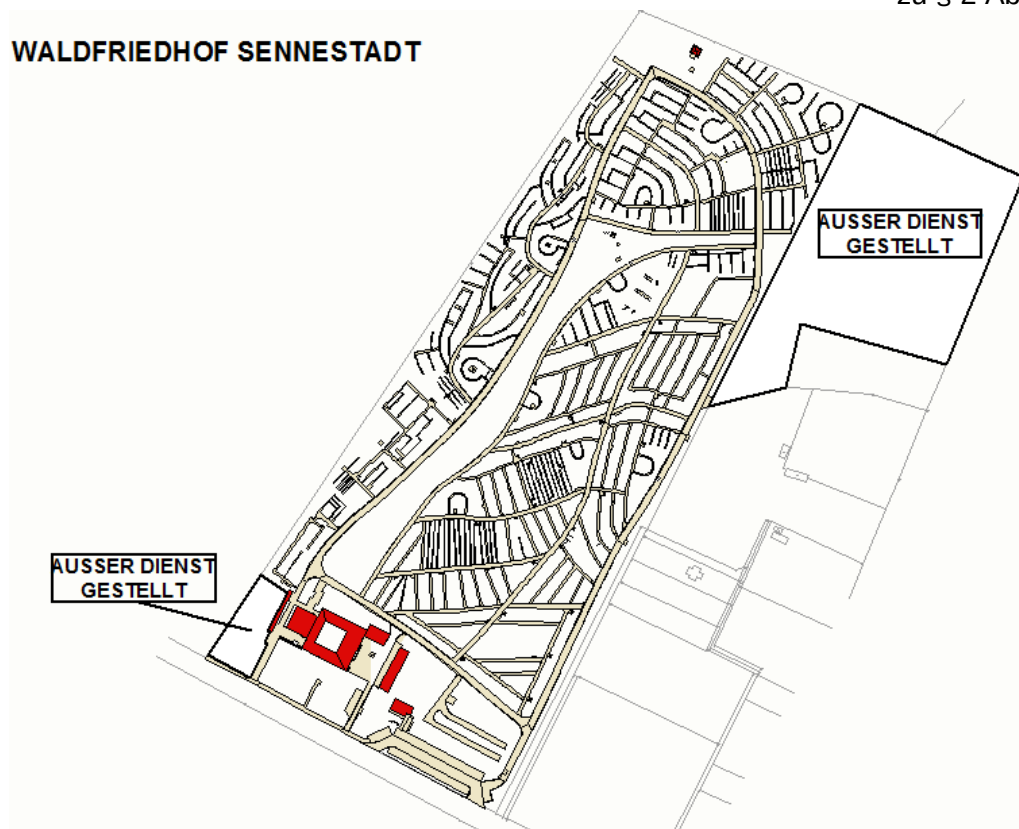


SENNEFRIEDHOF



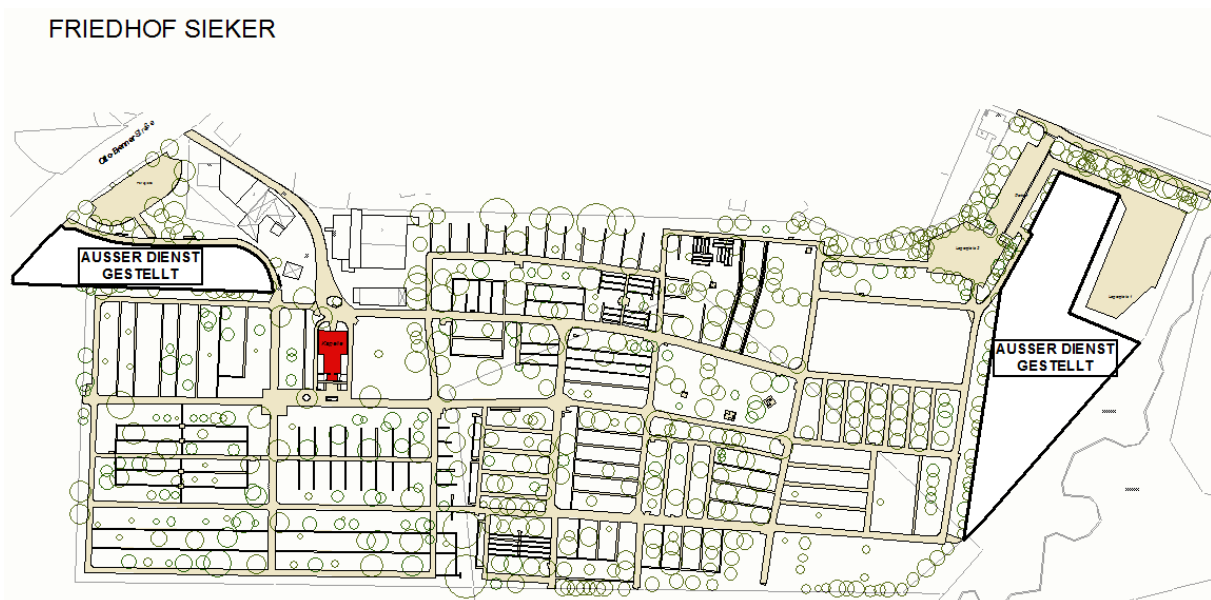
Anlage 11
zu § 2 Abs. (7)

WALDFRIEDHOF SENNESTADT

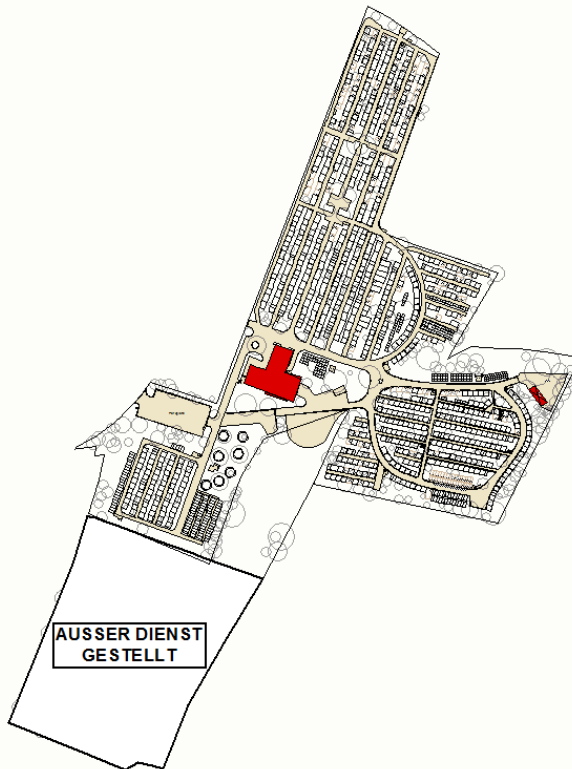


Anlage 12
zu § 2 Abs. (7)

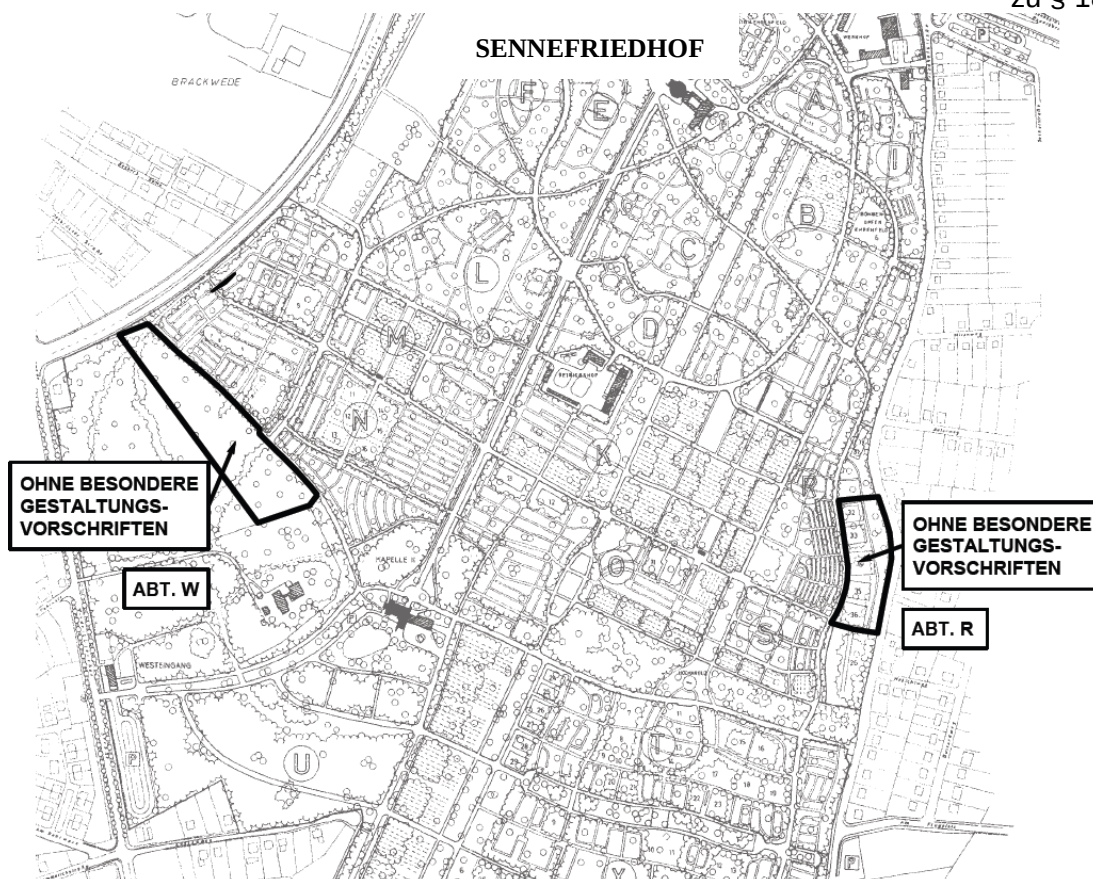
FRIEDHOF SIEKER



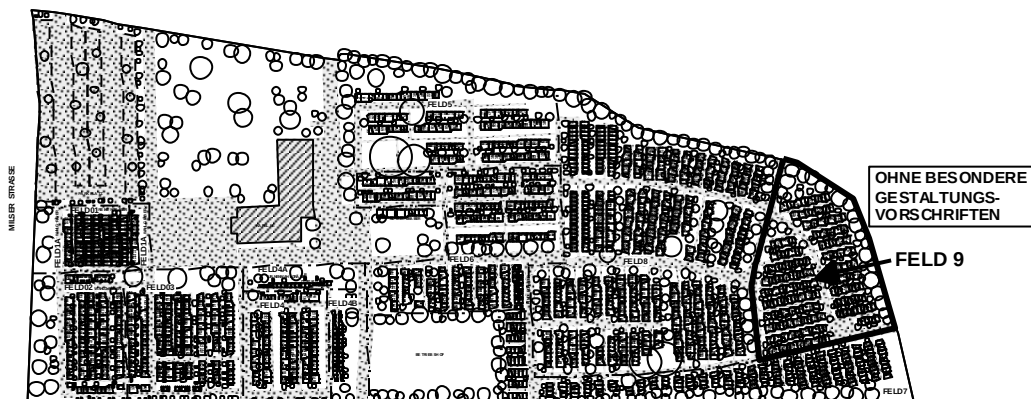
FRIEDHOF UBBEDISSEN



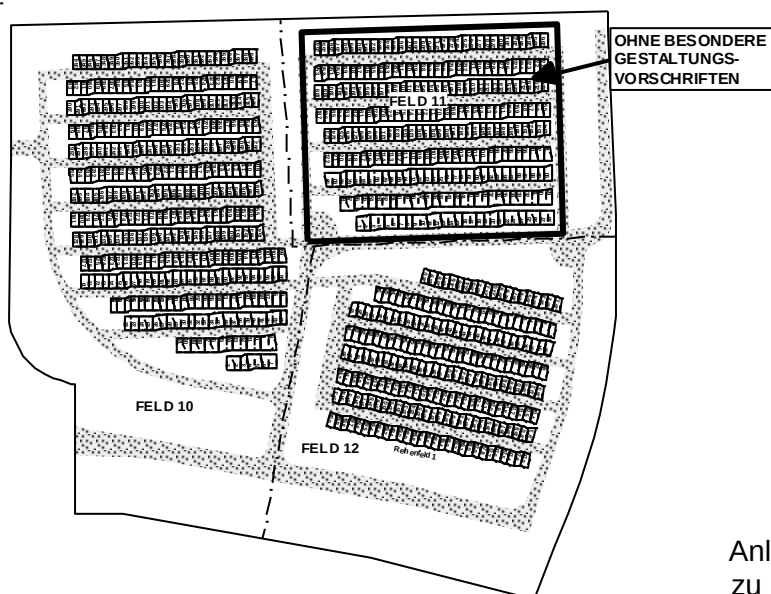
Anlage 14
zu § 18 Satz 5

SENNEFRIEDHOF

FRIEDHOF ALTENHAGEN - ALTER TEIL



FRIEDHOF ALTENHAGEN - NEUER TEIL



FRIEDHOF KIRCHDORNBERG

